

Landshuter Zeitung am 05.12.2018

„Internationaler Tag des Ehrenamts“

Jeder darf helfen

Zum Internationalen Tag des Ehrenamts: In vielen Bereichen fehlt der Nachwuchs

Von Ulrike Schnyder

Warum schenken manche Menschen anderen ihre Freizeit? Einfach so, oder vielleicht sogar für ein bisschen Geld? Die meisten, die sich in Landshut ehrenamtlich engagieren, in ihrer Freizeit Leben retten, sich um Alte, Kinder oder Flüchtlinge kümmern, antworten ähnlich: „Weil es mir Spaß macht. Und weil es wichtig ist.“ Zum Beispiel Anneliese Zeilbeck. Sie ist eh-

renamtlich Heimfürsprecherin im Seniorenwohnheim Matthäusstift – also Ansprechpartner für die Bewohner, für Angehörige, die Pflegekräfte und auch für die anderen ehrenamtlichen Helfer. „Manche von ihnen sind selbst schon 80 und kommen langsam an ihre Grenzen. Es gibt so viel zu tun, aber zu wenige, die nachkommen“, sagt sie. „Dabei reichen schon ein paar Stunden im Monat, da ist wirklich nichts dabei.“ Eine der Helferinnen spielt

einmal pro Woche mit drei Bewohnern Karten. „Watten“, sagt sie. „Ein Bewohner ist so ein Fuchs, der blüht richtig auf beim Spielen.“ Andere machen Ausflüge mit Rollstuhlfahrern, backen Plätzchen oder hören einfach nur zu – alles Dinge, die die Pflegekräfte zeitlich bedingt oft nicht leisten können.

Auch die Freiwilligenagentur Landshut (Fala) ist immer auf der Suche nach Menschen, die helfen wollen – vom Vorleser für ausländi-

sche Kindergartenkinder bis zum Busbegleiter.

■ Das richtige Ehrenamt finden

Wer sich engagieren will und schon weiß, was er machen will, kann sich direkt an der entsprechenden Stelle melden. Wer noch Orientierung braucht, dem hilft beispielsweise die Fala weiter, unter Telefon 20662730. Mehr unter www.freiwilligen-agentur-landshut.de.